



1. Reichard / Elis. Cusp. / gebürtl. tag gratulation
gratulation auf Königin Sophia Augustina
in Dänemarc, 1740.
2. gebürtl. tag gratulation auf Hertzog
Chr. Ernst zu Sachsen Saalfeld, 1744.
3. Drey Briefe auf Hertzog Franz Joseph
zu Sachsen Coburg, 1744.
4. Lange / Joh. Fried. / gebürtl. tag gratulation
auf Grafen Friedr. Ernst zu Dölbitz
1744.
5. Henrici / Paul Chr. / gebürtl. tag gratula-
tion zum Christen in Dänemarc, 1745
6. — Drey Briefe 1745.
7. Dölbitz / Joh. Martin Graf zu — / gratulation
an den von Sachsen Coburg 1745
8. Drey Briefe, an Studierende in Altona, 1745.
9. Kirchhoff / Joh. Heinr. / Drey Briefe, 1745.
10. Wiegand / Carl Chr. / gebürtl. tag gratula-
tion zum Grafen Chr. Friedr. zu Dölbitz
1746.
11. Schütze / Henr. Car. / Drey Briefe 1746.
12. Eberhard / Joh. Petri. / Drey Briefe 1746
13. Joh. Magistrats in Cothen gratulation zur
Vermaählung Grafen H. E. zu Dölbitz 1742.
14. Sander / Joh. Andr. / Drey Briefe Lateinisch, 1742.
15. Werth / Lebr. Henr. / Drey Briefe 1742.

Als der
Hochehrwürdige und Hochgelahrte Herr

S E R R

Johann Adam Slessa

von

Ihro Königl. Majestät zu Dänemark
Norwegen &c. &c.

Christian dem Sechsten

zum

Consistorialassessor, Professor der Theologie und Direc-
tor des academischen Gymnasii zu Altona
allergnädigst bestellet wurde

und

Derselbe

den 30. May 1741.

sein Amt mit einer öffentlichen lateinischen Rede
übernahm

wollten

durch folgenden Glückwunsch
ihre Hochachtung und Liebe gegen Denselben
an den Tag legen

die in dem Gymnasio Studirende.

M D C C X L I,

gedruckt bey Heinrich Christian Hüße, Königl. privileg. Buchdrucker.

AK



Sicht dir, du Feindinn aller Tugend,
Du, aller Laster Schuggöttinn,
Des Alters Schandfleck, Pest der Jugend,
Verführerische Gauklerinn,
Die heilig spricht und gottlos denket,
Kamele schluckt und Mücken seigt,
Eiets Larven vors Gesicht schrenket,
Und nie sich ohne Schminke zeigt.

Sicht dir, du Brut des Geists der Lügen,
Die in gestohlnem Zierrath stuzt,
Und sich, die Einfalt zu betriegen,
Mit Schmelz und Flittergolde puzt,
Die bey den schalkhaftfrommen Mnen
Das läderlichste Herz verbirgt,
Und unterm Scheine, GOTT zu dienen,
GOTT schimpfet, und die Unschuld würgt.

Sein, dir, du Priesterinn der Wahrheit,
Die Niemand ungestraft beschmizt,
Die, wie die Sonn, in eigner Klarheit,
In ungeborgtem Glanze blizt,
Dir, du Beschützerinn der Rechte,
Die Gottes Finger selber schrieb,
Und die der grössste seiner Knechte
Selbst folgсам in der Uebung trieb.

Sir, rares Bildpret unsrer Zeiten,
Dir, allertiebste Redlichkeit,
Die stimmen wir izt unsre Sayten,
Nur die ist unser Lied geweicht:
Wenn gleich der hämische Tadel geisfert,
Wenn gleich die Falschheit sauer sieht,
Wenn gleich die mürrische Thorheit eisert
Und ihr Gesicht voll Falten zieht.

Komm, Kind des Himmels, komm begeistret

Dich unsres unbewohnten Kiels,
Komm, hilf uns singen, komm, begeistret
Den Klang des keuschen Harfenspiels;
Und wenn uns dann das Reich der Thoren
Nicht Lob und Beyfall vorenthält:
So gnügt uns, wenn es deinen Ohren,
Und deinen Freunden wohlgefällt.

Du kommst. O in wie hellem Lichte,

Wie ehrfürchtswürdig zeigst du dich!
Du lachst mit heiterm Angesichte,
Dein Ohr und Herz ergethet sich,
Voran? an unsern süßen Söhnen,
Weil Glessa deren Inhalt ist,
Der würdigste von deinen Söhnen,
Dem du besonders huldreich bist.

Es ist ein Ruhm, der diesem gleiche,

Du redlicher, du frommer Mann,
Desgleichen man gewiß nicht leichte
Auf einer Erde finden kann,
Wo jene falsche Zauberdirne
Sich in den Schmuck der Tugend hält,
Und mit der allerfrechsten Stirne
Die Niedlichkeit für Dummheit schilt.

Beschäme sie durch Dein Exempel

Mann, welcher Gott von Herzen liebt,
Und zeige, daß man in dem Tempel
Der Heiligkeit auch Klugheit übt;
Beweis es doch durch Lehr und Werke,
Mit weiter Ueberzeugungskraft,
Was der Gelehrsamkeit die Stärke
Der Gottesfurcht für Vortheil schafft.

Du, unsres Pindus Haupt und Fierde,

Du Freud und Kleinod unsrer Stadt,
Wir brennen alle vor Begierde,
O mache die Begierde satt,
An Dir zu sehn, von Dir zu hören,
Durch was für kluge Mittel man
Sein Stück und sein Vergnügen mehren,
Und dauerhaft besetzgen kann.

Mit Lust und Hoffnung sehn wir heute
Dich uns zum Führer vorgestellt,
Da! fass uns an die Hand und leite
Uns in der Weisheit liches Feld;
Wir folgen sämtlich ungezwungen,
Geh nur voran, wir folgen Dir,
Weils Deiner Treue stets gelungen,
Mit einer muntern Wisbegier.

Got hat Dein Werk schon längst besiegelt,
Und Deinen Fleiß mit Frucht bekrönt,
Denn Deine Seufzer sind besüßelt,
Und Dein Gebet wird nie verhöht.
Du denkst, die Wahrheit wird entdeckt,
Du sprichst, man fühlet jedes Wort,
Du rufst, das Auge wird erwecket,
Du lofst, der Fuß lauft willig fort.

Verdruß und Anlust wird verbannet,
Wann Du uns zu der Tugend köhnst:
Die Trägheit siecht sich übermattet
Durch Deinen huldvermischten Ernst;
Du wachst und sorgest unsertwegen,
Du meinst mit unsern Seelen gut,
Es ist natürlich, daß ein Segen
Auf einer solchen Arbeit ruht.

Hier offenbaren sich die Triebe
Die unsre Brust dabey verspürt;
Hier ist das Angeld unsrer Liebe,
Die unsern Reim und Wunsch gebiert:
Du wirfst im Wirken nie ermatten,
Du wirkest auf die Ewigkeit;
Der Wunsch kommt Dir und uns zu staten,
Dein ganzes Amt ist uns geweiht.

Drey- und viermal selge Zeiten,
Worinn wir uns so glücklich sehn,
Die trefflichsten Vollkommenheiten
An unserm Geiste zu erböhn.
D drey- und viermal selge Hörer,
Die Got so hoch und zärtlich liebt,
Daß er denselben einen Lehrer,
Wie Fleßta ist, zum Führer giebt.

* * * * *

R. II. L. I.
Nro. 2.

R II. L. I.
Nro. 3.

78 M 362

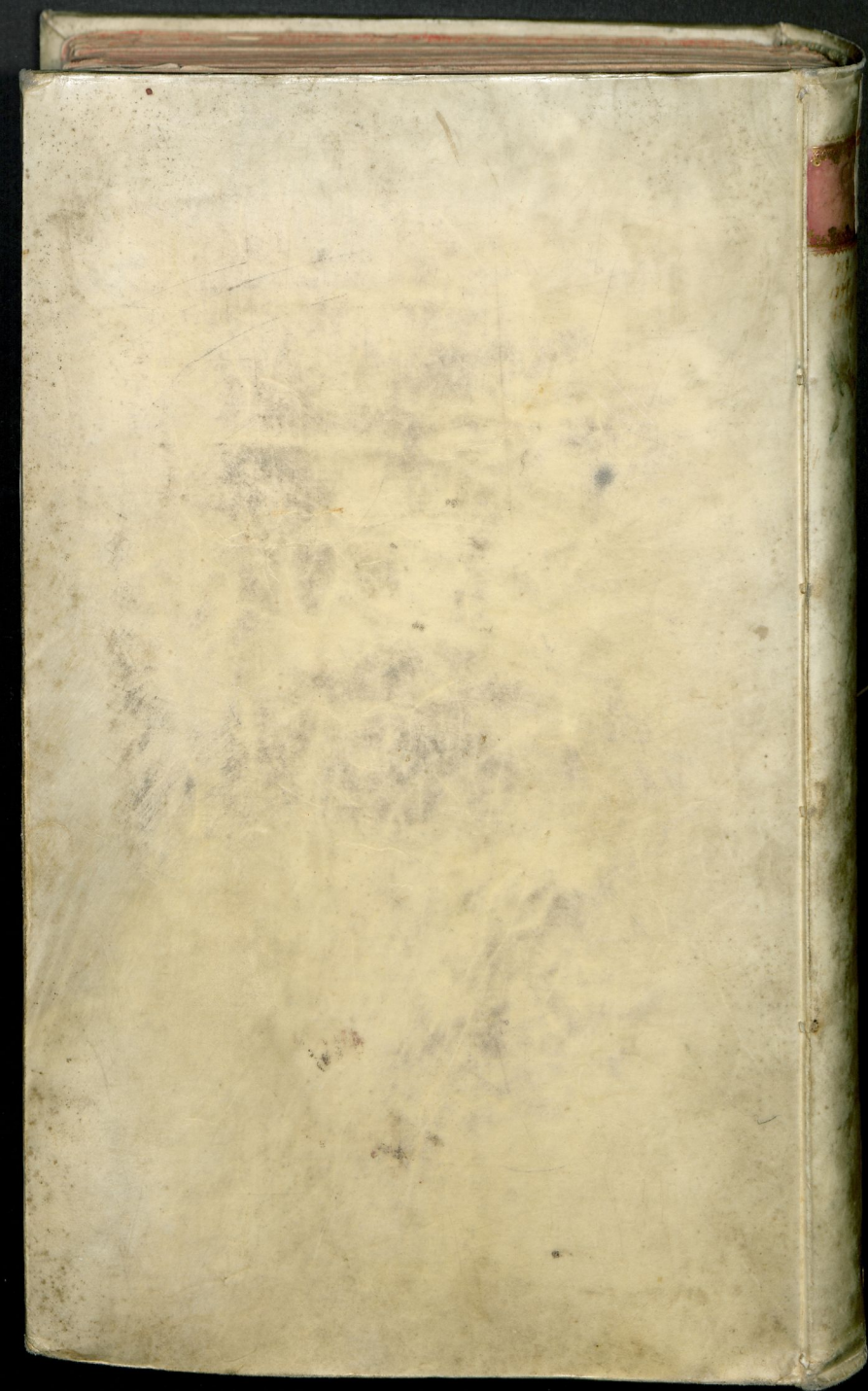
ULB Halle 3
002 707 233


56

Hsch. II. 3; 30; 101; 107; 112; 113; 114.

20





Als der
Hochehrwürdige und Hochgelahrte Herr

S E R R

Johann Adam Slessa

von

ihro Königl. Majestät zu Dänemark
Norwegen 2c. 2c.

an dem Sechsten

zum

Professor der Theologie und Direc-
tor des dänischen Gymnasii zu Altona
ernannt und beauftragt worden
hädigst bestellet wurde

und

Derselbe

am 30. May 1741.

er öffentlichen lateinischen Rede
übernahm

wollten

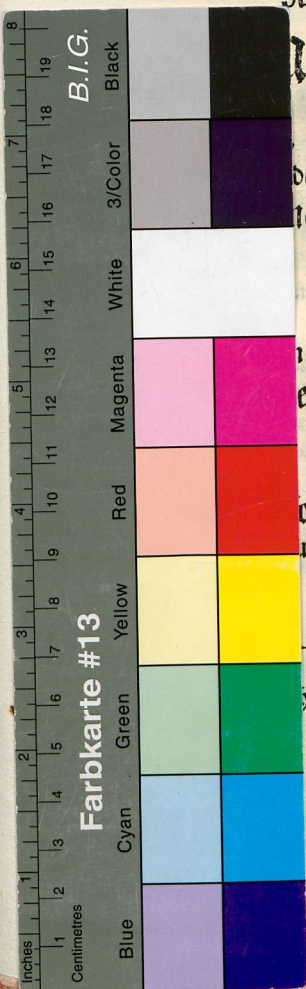
folgenden Glückwunsch

ausdrücken und Liebe gegen Denselben
an den Tag legen

Gymnasio Studirende.

A L T O N A,

Christian Hülle, Königl. privil. Buchdrucker.



AK